

Die Tour entlang dem Doubs

Die folgende Tourbeschreibung ist insofern nicht mehr ganz aktuell, als sie im Jahr 2004 zusammengestellt wurde. In der Zwischenzeit gab es Änderungen, wobei die wichtigste Änderung den Bau der [europaweiten Veloroute Nr. 6](#) betrifft. Sie führt vom Atlantik zum Schwarzen Meer und folgt in der Region Burgund und Freigrafschaft ungefähr den Ufern **der Saône und des Doubs**. Zwischen *Mont-béliard* und *Chalon-sur-Saône* empfiehlt sich deshalb das **Befahren dieses Velowegs**. Trotzdem ist die Tour, wie hier beschrieben, **immer noch ohne grosse Qualitätseinbusse möglich**.

1. Tag (ca. 55 km)

<p><u>Le Pont</u> (1020 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant und Restaurant; von Bahnhof aus in Ankunftsrichtung kurz → zu + re; Richtung <i>Le Sentier</i> kurz → zu + (bei Ortsendtafel: <i>Le Sentier 12 km</i>) re; kurz weiter → <u>über Bahnlinie und Brücke</u> nach</p>
<p><u>Les Charbonnières</u> (1025 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant und Restaurant; länger → durch Dorf und kurz mittlere ↗ zu + (bei Kirche) re; Richtung <i>Mouthe (France)</i> ca. 400 m leichte - mittlere ↗ durch und aus Dorf; dann ca. 450 m mittlere - starke ↗ zu + g.; Richtung <i>Mouthe</i> ca. 7 km zuerst mittlere - starke, dann weniger steile ↗, z. T. durch Wald, entlang grosser Alpweide "Chalet des Esserts" mit Blick <u>über Joux-Tal</u> zum <i>Mont Tendre</i> (höchster Jura-Gipfel in der Schweiz); <u>über Grenze Schweiz – Frankreich</u>. Weiter auf <u>D389</u> z. T. durch Wald zur Passhöhe "Col de Landoz-Neuve" (1260 m ü. M.); dann lange, erst leichte, dann steile ↘ durch schönen Wald und länger → durch Tal-Ebene und <u>über kleine Brücke</u> nach</p>
<p><u>Mouthe</u> (935 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Restaurants; ganz kurz → vorbei an Zollhaus, zu + re; länger → <u>auf Hauptstrasse (D437)</u> durch Dorf zu + (bei Post) re; <u>auf D433</u> Richtung <i>Source du Doubs</i> länger ↗↘ zum Fuss des <i>Noirmont</i> und zur Doubs-Quelle: Fels und Wald, Picknick-Platz, Restaurant; auf gleichem Weg zurück ins Dorf und zu + re; <u>auf Hauptstrasse (D437)</u> bei mittelmässigem Verkehr länger → durch und aus Dorf; kurz nach Dorf <u>auf Parallelstrasse zu Hauptstrasse</u> (re S.) ausweichen und länger ↗↘ nach</p>
<p><u>Sarrageois</u> (930 m ü. M.)</p>	<p>↗↘ durch und aus Dorf und kurz leicht ↘ zu + (bei Wegweiser zu <i>Gîte d'Etape</i>) re; Richtung <i>Bief Girard</i> kurz ↘ zu + g.; kurz → <u>über zwei kleine Doubs-Brücken</u> und ca. 350 m mittlere ↗ zu + (bei Fahrverbot 5.5 t) li; auf <u>schmäler, z. T. holpriger Teerstrasse</u> leicht ↘, <u>über kleine Brücke</u> und kurz ↗↘ nach</p>
<p><u>Villedieu-les-Mouthe</u> (940 m ü. M.):</p>	<p>ca. 450 m mittlere ↗ und kurz → aus Dorf; ca. 700 m mittlere ↗ nach</p>
<p><u>Villedieu-les-Rochejean</u> (950 m ü. M.)</p>	<p>steile ↘ durch Dorf, kurz ↗ und erneut längere ↘ aus Dorf und zu + li; <u>über Doubs-Brücke</u> und ca. 400 m mittlere ↗ nach</p>
<p><u>Rochejean</u> (905 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant; länger ↗↘ durch Dorf zu + (bei Kirche) li; <u>auf D439</u> Richtung <i>Gorges du Fourperret</i> ca. 600 m leichte - mittlere ↗ aus Dorf; längere leichte ↘ durch Schlucht, entlang Bahnlinie (TGV) und <i>Doubs</i> (Stausee) zu + re; <u>auf D437</u> kurz leicht ↘ nach</p>

<u>Labergement-Ste-Marie</u> (860 m ü. M.)	touristisches Dorf mit Hotel-Restaurant und Restaurant; ↗↘ durch Dorf, über <u>Doubs-Brücke</u> , zu + li; auf <u>D437</u> Richtung <i>Pontarlier</i> bei mittelmässigem Verkehr länger ↗↘ <u>unter Bahnbrücke durch</u> und kurz → nach
<u>Les Granges-Ste-Marie</u> (870 m ü. M.)	kurz durch Dorf zu + li; auf <u>D9</u> Richtung <i>Vaux-et-Chantegrue</i> länger → über <u>Doubs-Brücke</u> zu + (bei Hotel "Du Pont") re; auf <u>D129</u> bei leichtem Verkehr lange ↗↘ entlang See (Lac de St-Point), vorbei an Restaurant (am Seeufer), z. T. durch Wald, nach
<u>St-Point-Lac</u> (860 m ü. M.)	Dorf mit Hotel-Restaurant und gedecktem Brunnen; länger ↗↘ alles g. durch und aus Dorf; ca. 1,2 km leichte ↗ nach
<u>Les Grangettes</u> (870 m ü. M.)	schön gelegenes Dorf; länger bei leichtem Verkehr ganz leicht ↗ durch Dorf; dann lange leicht ↘, z. gr. T. durch Wald , z. T. entlang See (Lac de St-Point), nach
<u>Port Titi</u> (855 m ü. M.)	idyllischer Ort (touristisch, mit vielen Ferienhäusern) im Wald und am Seeufer ; mit Hotel-Restaurant ; und kurz weiter zu Hotel (li S.)

Der Doubs, der schwarze, keltische Fluss

Gemäss offizieller Version heisst "**Dub**" auf keltisch "**schwarz**" (vgl. auch: "Dub-lin"), und von diesem keltischen Wort her trägt der Fluss seinen Namen. Dieser Version können wir problemlos folgen, denn gerade im oberen Teil, den wir am ersten Tag durchfahren, erscheint uns der **Doubs oft sehr dunkel**, fast schwarz.

Die Menschen des grossen keltischen Stammes, der in jenem Gebiet - zwischen Jura, Rhein, Rhone und Saône, also in der heutigen Franche-Comté und Teilen des Burgunds - lebte und dem Doubs seinen Namen gab, **nannten sich "Sequaner"**. Ihre Hauptstadt war **Vesontio**, das heutige Besançon.

Wie alle Kelten, so verehrten auch die Sequaner Naturgottheiten. **Quellen und Flüsse waren ihnen heilig**. Möglicherweise hängt damit zusammen, dass sie den Namen ihres Stammes von der Göttin Sequana, der Göttin des Flusses Seine, ableiteten. Und möglicherweise dürfen wir daraus auch schliessen, dass die Doubs-Quelle, wie die übrigen zahlreichen Quellen in diesem Gebiet - ein besonders ausgewählter Platz für ihre Rituale und religiösen Feierlichkeiten war.

Oder gibt es eine andere Erklärung für die Tatsache, dass sich heute in der Nähe dieser Orte oft **Klöster und Kapellen** befinden - frühe christliche Schutzwälle gegen (als teuflisch gebrandmarkte) heidnische Bräuche?

2. Tag (ca. 50 km)

<u>Port Titi</u> (855 m ü. M.)	Auf <u>D129</u> in Ankunftsrichtung länger ↗↘ , z. gr. T. durch Wald zu + li; auf <u>D437</u> Richtung <i>Pontarlier</i> (8 km) bei mittelmässigem Verkehr alles g. länger ganz leicht ↗↘ , z. T. entlang <i>Doubs</i> , nach
<u>Oye-et-Pallet</u> (865 m ü. M.)	länger alles g. → durch und aus Dorf; bei mittelmässigem Verkehr, <u>auf breitem Velostreifen</u> , lange leicht ↘, z. gr. T. entlang Auwiesen des Doubs (re S.), mit Schloss von Joux im Hintergrund; dann kurz ↗↘ <u>unter Bahn-Brücke durch</u> , <u>über Doubs-Brücke</u> und <u>auf Veloweg unter Strassenbrücke durch</u> zur N57 ; bei starkem Verkehr kurz leicht ↘ nach

<p><u>Pontarlier</u> (835 m ü. M.)</p>	<p>Stadt (Einkaufszentrum) mit mehreren Hotels und Restaurants, belebter Innenstadt, Triumphbogen "Porte St-Pierre" (18 Jh.), Kirche St-Bénigne (15. - 17. Jh., mit schwarzer Madonna und Manessier-Fenstern); Kapelle über der Stadt (Chapelle de l'Espérance) mit wunderbarer Aussicht; auf der <u>N57 bei starkem Verkehr</u> entlang ersten Häusern kurz leicht ↘ zu ☉ (kurz nach Peugeot-Garage) re; auf <u>D74</u> Richtung <i>Centre Ville</i> länger alles g. ganz leicht ↘ über + (mit Ampeln), vorbei an Restaurants (re S.) , zu + (vor Doubs-Brücke) re; auf der <u>Rue des Augustin</u> (Einbahn) bei leichtem Verkehr kurz → durch Stadt zu + (mit Ampeln) li; ganz kurz → zu grosser + (vor Doubs-Brücke) g.; auf der <u>Rue de Doubs</u> länger ganz leicht ↗↘ bei leichtem Verkehr über ☉ Richtung <i>Morteau</i> alles g. durch und aus Stadt nach</p>
<p><u>Doubs</u> (815 m ü. M.)</p> <p><u>Veloweg auf ehemaliger Bahnlinie bis: Gilley</u></p>	<p>mit <i>Pontarlier</i> zusammengebaut; Dorf mit Restaurants; grosse, neugotische Kirche (19 Jh.); kurz leicht ↘ durch Dorf zu ☉ g.; Richtung <i>Toutes directions</i> länger leicht ↘ durch Dorf, kurz <u>durch Zone 30</u>, z. T. entlang <i>Doubs</i> (li S.), zu + (vor Pizzeria und Restaurant) re; Richtung <i>Morteau</i> (D130) länger (ca. 850 m) leicht ↘ durch und aus Dorf zu + (bei Info-Häuschen "Le Chemin du train") li; hier beginnt ein Veloweg, der zugleich Wanderweg ist (Achtung Fussgänger!), und der uns ca. 16 km lang durch die im Doubs-Tal gelegenen Gemeindegebiete von <u>Arçon - Maisons-du-Bois / Lièvreumont - Montflovin - Montbenoît - La Longeville/Les Auberges - Gilley</u> (das "Saugeais") führt; auf einer gut gepressten, steinigen Naturstrasse, zu der die ehemalige Bahnlinie (1980 stillgelegt) umgebaut wurde, fahren wir meist leicht erhöht über dem Doubs-Tal und geniessen die Aussicht; ganz kurz nur - vor <i>Maisons-du-Bois</i> - verläuft der Weg unmittelbar neben der verkehrsreichen Hauptstrasse; immer wieder treffen wir auf bewaldete und felsige Schneisen ("Hohle Gassen"); hie und da kreuzt der Weg andere Strassen (z. B. <u>D304</u> vor <i>Montflovin</i>, <u>D395</u> in <i>La Longeville</i>); hier ist Vorsicht geboten: wir besitzen kein Vortrittsrecht; um den grossen Motorfahrzeugen die Zufahrt zum Weg zu versperren, wurden an verschiedenen Stellen Barrikaden aus Holzbalken errichtet; die enge und ungemütliche Kurve zwischen den Balken hindurch kann meist über die "inoffiziellen" seitlichen Durchgänge vermieden werden; der Veloweg führt ganz leicht ↗↘ (eher ↗) durch eine schöne Juralandschaft mit z.T. Karstwiesen und Dolinen nach</p>
<p><u>Gilley</u> (870 m ü. M.)</p>	<p>grösseres Dorf mit Hotel-Restaurant und Restaurants; Campingplatz; Bahnhof (Bahnlinie <i>Le Locle - Besançon</i>); „Le Tuyé du papy Gaby“ - bekannte Boutique mit geräucherten Fleischwaren und weiteren Produkten aus der Region; und <u>entlang Bahnlinie</u> (re S.) zu Ende des Velowegs und zu + re; auf <u>Avenue de Latte de Tassigny</u> über <u>Bahnlinie</u> kurz → zu + re; auf <u>D48 (Rue des Sapins)</u> Richtung <i>Les Combes</i> länger leicht ↘ durch und aus Dorf; dann ca. 1,1 km mittlere ↗ , z.T. durch schönen Wald und lange leicht ↘ (mit zwei kurzen ↗), oft entlang Karstwiesen und vorbei an Dolinen, z.T. durch Wald, nach</p>
<p><u>La Combe/ Les Combes</u> (890 m ü. M.)</p>	<p>Gemeinde mit mehreren Weilern und mit Hotel-Restaurant (im Weiler „La Motte“); ca. 300 m mittlere ↗ durch Dorf und kurz leicht ↘ zu Weiler „Combe d'Abondance“ und zu + li; auf <u>D 48</u> Richtung <i>Morteau</i> kurz ↗↘ , dann ca. 2 km mittlere - starke ↗ , z. gr. T. durch Wald, z.T. <u>in steilen Kurven</u>, vorbei an Felsbändern (li S.) zu Weiler Mont Joly (1010 m ü. M.); kurz ↗↘ nach</p>
<p><u>Les Arces</u> (ca. 970 m ü. M.)</p>	<p>längere, rassige ↘ , z. T. durch Wald, vorbei an einzelnen Häusergruppen, mit schönem Blick auf Jura-Höhen und über Doubs-Tal, z.T. <u>in steilen Kurven</u>, nach</p>

<p><u>Morteau</u> (750 m ü. M.)</p>	<p>Stadt mit Hotel-Restaurant und Restaurants; Uhren- und Automatenmuseum; Kirche (15 Jh.); starker Verkehr in Innenstadt; mit Bahnhof; <u>in steilen Kurven</u> länger ↘ durch Stadt zu ⊙ g; bei starkem Verkehr <u>auf D437</u> Richtung <i>Centre Ville</i> kurz → zu + re; Richtung <i>Toutes directions</i> länger ↘ zu ⊙ li; <u>auf der Rue René Payot</u> kurz → zu + g; kurz ↗↘ zu + g; <u>auf D461</u> Richtung <i>Toutes directions</i> kurz ↘ zu + (mit Ampeln) g; <u>auf der Route de l'Helvétie</u> länger ↗↘ durch und aus Stadt; dann <u>auf D461</u> bei starkem Verkehr (wenn möglich <u>auf Sicherheitsstreifen!</u>) lange ganz leicht ↗↘, z. T. entlang Bahnlinie, z. T. entlang <i>Doubs</i> (re S.), durch Weiler <i>Les Combottes</i>, ca. 4,5 km zu ⊙ li; <u>auf D2E</u> bei mittelmässigem Verkehr kurz ↘ nach</p>
<p><u>Villers-le-Lac</u> (745 m ü. M.)</p>	<p>touristische Ortschaft mit Hotels und Restaurants; länger → durch Ort zu Hotel. Falls die Zeit und die Kräfte reichen, lohnt sich eine Schiffahrt zum Saut du Doubs, dem bekanntesten Wasserfall dieses Flusses. Der Doubs stürzt hier in einer lauschigen, felsigen Gegend 27 m in die Tiefe. Gegen 400'000 Besucher finden sich jährlich hier ein.</p>

Die freie Republik Saugeais

Das Gebiet zwischen Arçon und Gilley, das wir an diesem 2. Tag durchfahren, nennt sich die **unabhängige Republik des Saugeais**. Der Saugeais stellt ein richtiges kleines Staatswesen dar, mit **Präsidentin**, Wappen Premierminister, Hauptstadt, Briefmarken, "Botschaftern" (für touristische Werbung), einer Nationalhymne, einer Fernsehanstalt - und mit "Zöllnern". Diese üben ihre Funktion jedoch nur zu bestimmten Anlässen aus.

Die **geschichtlichen Wurzeln** des Saugeais sind in einem gewissen Sinn **schweizerisch**: Eine Landvergabe im **im Jahre 1150** an den Erzbischof von Besançon lässt diesen im Kloster St-Maurice (Wallis; ältestes aktives Kloster der Schweiz!) nachfragen, ob nicht allenfalls einige Mönche bereit wären, ins Kloster von Montbenoît umzuziehen und die Gegend dort urbar zu machen. Tatsächlich zügelte einige Ordensleute - die ersten Saugeais - im Verbund mit ein paar Bündnern und Savoyern **vom Rhone- ins Doubsal**. Diese Gruppe bringt ihre eigene Sprache und ihre eigenen Gewohnheiten mit, prägen so den Schlag der Bewohner - und legen offenbar auch den Grund für deren grossen Freiheitsdrang.

Auf unserer Tour streifen wir den Hauptort des Saugeais, **Montbenoît**, nur am Rande, denn der Veloweg führt - wie früher die Eisenbahn - oberhalb des Dorfes vorbei. Ein Besuch des (stillgelegten) Klosters lohnt sich aber auf jeden Fall. Verlassen Sie zu diesem Zweck den Veloweg kurz vor dem Picknick-Platz und fahren Sie rechts ins Dorf, hinunter zum belebten Hof vor der **Klosterkirche**. Schauen Sie sich die Kirche an. Sie ist gotisch, stammt aus dem 12. - 15. Jh., und weist ein **Chorgestühl mit sehenswerten Schnitzereien** (16. Jh.) auf. Unter anderem ist dort ein Mann auf allen Vieren dargestellt, mit einer Kandare im Maul, auf dem rittlings eine Frau sitzt und ihn mit einem Stock schlägt. Die Skulptur heisst "Züchtigung des Aristoteles".

3. Tag (ca. 55 km)

<p><u>Villers-le-Lac</u> (745 m ü. M.)</p>	<p>In Ortszentrum, vor dem "Hôtel de France", zu + re; in Richtung <i>Saut du Doubs</i> länger → durch und aus Ort, z. T. entlang <i>Doubs</i>, z. T. entlang Felsbändern (mit Spuren alter Flussläufe!) zu + li; Richtung <i>Saut du Doubs</i> ca. 250 m starke ↗ zu + re; kurz → zu + (bei Zugang zu Restaurant "Du Port"; aber nicht dem Wegweiser zum Restaurant - abfallende Strasse nach re - folgen, sondern li halten) g; ca. 350 m mittlere - starke ↗, dann längere, z. T. steile ↘, z. T. durch Wald, schöner Blick auf See (Lac des Brenets) und auf Dorf <i>Les Brenets</i>; <u>auf schmaler, guter Teerstrasse</u> ca. 600 m starke ↗ durch Wald, dann länger ↗↘ (eher ↘) durch Wald zu + li; erneut ca. 600 m mittlere - starke ↗ über (Park-) Platz "<i>Les Vions</i>" (880 m ü. M.) und aus Wald zu + (bei Auberge "Bélvédère", geschlossen!) re; ca. 400 m mittlere ↗ und länger ↗↘, z. T. durch Wald, zu + g; [+ li nach <i>Cerneux Billard!</i>] schöne, längere ↘ nach</p>
<p><u>Le Pissoux</u> (860 m ü. M.)</p>	<p>und zu + li; Richtung <i>Le Russey</i> ca. 200 m sehr starke ↗ (zu Fuss) zu + re; weiter ca. 1,1 km sehr starke ↗, li an Kirche vorbei durch und aus Dorf (ca. ½ Std. Fussmarsch); dann etwas weniger steil ca. 700 m mittlere - starke ↗, <u>in mehreren Kurven</u> auf 1040 m ü. M. und längere ↘, z. T. durch Wald, nach</p>
<p><u>Le Barboux</u> (930 m ü. M.)</p>	<p>und zu + re; Richtung <i>Grand'Combe-des-Bois</i> kurz mittlere ↗ durch und aus Dorf zu + re; <u>auf D211</u> Richtung <i>Grand'Combe-des-Bois</i> (7 km) kurz ↘, dann ca. 1,6 km mittlere - starke ↗, z. T. durch Wald, z. T. durch Bauernhöfe, und lange ↗↘ (eher ↘, mit längerer ↘) mit schönem Ausblick über Doubs-Tal bis zum Chasseral, durch Weiler <i>Ville Basse</i>; dann ca. 1 km mittlere - starke ↗ und kurz ↘ nach</p>
<p><u>Grand'Combe-des Bois</u> (995 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Restaurant und Chambres d'Hôtes; weiter ↘ durch Dorf zu + g; <u>auf D211</u> Richtung <i>Fournet-Blancheroche</i> (6 km) lange ↗↘ (eher ↘) durch Weiler <i>Les Belles Places</i> und <i>Blancheroche</i> nach</p>
<p><u>Fournet-Blancheroche</u> (950 m ü. M.)</p>	<p>ca. 150 m starke ↗ zu + li; <u>auf D464 in Kurven</u> alles g. Richtung <i>Charquemont</i> ca. 800 m mittlere - starke ↗ durch Dorf und kurz ↗↘ zu + re; <u>auf D464</u> bei leichtem Verkehr Richtung <i>Charquemont</i> (6 km) kurz aus Dorf; längere ↘, z. T. durch Wald, und kurz → zu + re; länger ↗↘ (eher leicht ↘), zuerst entlang Waldrand, dann durch Wald, zu + (bei <i>Combe-St-Pierre</i>) li; kurz ↘ zu + re; Richtung <i>La Chaux</i> länger ↗↘ (eher ↘) über offenes Land nach</p>
<p><u>La Chaux</u> (860 m ü. M.)</p>	<p>und zu + re; <u>auf D201</u> bei leichtem Verkehr Richtung <i>Damprichard</i> (4 km) lange leicht ↘ durch Weiler <i>La Seignotte</i> und <i>Le Prélot</i> und länger ↗↘ nach</p>
<p><u>Damprichard</u> (820 m ü. M.)</p>	<p>grösseres Dorf mit Restaurants; kurz ↗↘ durch Dorf zu + (vor Bodybuilding-Tafel) re; Richtung <i>Sapeurs-Pompiers</i> alles g. durch Dorf ca. 400 m mittlere ↗ und kurz ↘ zu + (vor Hotel) re; <u>auf D437A</u> Richtung <i>Goumois</i> (13 km) ca. 2,9 km mittlere - starke ↗ aus Dorf, z. T. durch Wald, z. T. entlang mächtigen Felsen, durch Weiler <i>Les Seignes</i> zum Passübergang Col de la Vierge (965 m ü. M.) und zu + re; <u>auf D437A</u> Richtung <i>Goumois</i> (10 km) länger ↘, z. T. durch Wald, nach</p>

<u>Charmauvillers</u> (850 m ü. M.)	kurz ↘ durch Dorf zu + li; Richtung <i>Goumois</i> (7,5 km) kurz ↗↘ durch Dorf und erneut lange ↘ aus Dorf und weiter, z. gr. T. durch Wald, mit schönem Blick über Doubs-Tal und zu mächtig aufragenden Felsen; vorbei an Aussichtspunkt (re S.); durch Weiler <i>La Rançonnière</i> nach
<u>Goumois</u> (495 m ü. M.)	Grenzdorf mit mehreren Hotels und Restaurants (in F und CH); Blick auf berühmten Affen-Felsen ; kurz ↘ durch Dorf zu + (vor Kirche) re; [+ li zu Hotel!]; <u>auf D437A</u> Richtung <i>Goumois (Pont)</i> in mehreren Kurven ↘ durch Dorf auf Höhe <i>Doubs</i> und zu + (bei Restaurant) li; Richtung <i>Moulin du Plain</i> lange leicht ↘ und ↗↘ zu Hotel.

Die Doubs-Schlucht

Zwischen Les Brenets und St-Ursanne verläuft der Doubs in einer **bis zu 400 m tiefen**, landschaftlich gändösen und fast unberührten Schlucht. Diese Strecke, die teilweise - die ca. 45 km von *Les Brenets* bis *Clairbief* - die **Grenze** zwischen Frankreich und der Schweiz bildet, gehört mit zu den **schönsten Flusslandschaften** Europas.

Die Schlucht teilt das Jura-Plateau in die südlichen *Franches-Montagnes* und das nördliche *Plateau de Maîche* - das auch *Franche-Montagne* genannt wird.

Obwohl ein Fussweg dem Lauf des Flusses durch die Schlucht folgt, ziehen wir es vor, einen **Umweg** über die wenig motorisierten Teerstrassen des französischen Plateau-Randes zu machen. Sicherheit geht vor. Mit unseren nicht sehr geländegängigen und zudem mit Gepäck beladenen Fahrrädern wäre es zu gefährlich, die steinigen, z. T. felsigen, glitschigen und steilen Pfade - vor allem zwischen Biaufond und La Bouège - zu befahren. Wir müssten uns dermassen intensiv und 100%-ig auf den Weg konzentrieren, dass wir von der Schönheit der überwältigen Landschaft rein gar nichts hätten. Überlassen wir sie also grosszügig den Wandernden.

Erst ab Goumois erleben wir **den Doubs hautnah** in der Tiefe der Schlucht. **Das Dorf Goumois** ist seit 1815 durch den Doubs in zwei Teile geteilt, in einen französischen und einen schweizerischen. Zwischen den beiden Teilen bildet der Doubs die Grenze. Eine grosse Brücke führt von der einen auf die andere Seite des Flusses, und diese Brücke gibt den Dorfbewohnern Gelegenheit, das Trennende der Grenze zu vergessen und hie und da gemeinsam tüchtig Feste zu feiern - z. B. am 14 juillet (frz. Nationalfeiertag) oder am 1. August.

Von Goumois aus folgen wir bis St-Ursanne **mehr oder weniger dem Flusslauf**, ab hier können wir es wagen, die Fusswege zu benutzen. Sie sind zwar schmal, aber recht gut ausgebaut und oft sogar geteert. Nur ganz kurze Strecken sind steinig oder schlammig (vor allem nach längerem Regen), aber diese lassen sich mit kleinem Effort problemlos bewältigen. Ebenso die wenigen Absperrungen Umso mehr ist es uns hier möglich, die **grosse Ruhe und die abwechslungsreiche Idylle** der wunderbaren Gegend zu geniessen.

4. Tag (ca. 35 km)

<u>Goumois</u> (495 m ü. M.)	Von Hotel ins Dorfzentrum zurück und <u>über Doubs-Brücke</u> (Grenze Frankreich - Schweiz) zu + (vor "Hôtel du Doubs") li; <u>auf schmaler Teerstrasse</u> in Richtung <i>Camping</i> ca. 2 km alles g. ganz leicht ↗↘ entlang <i>Doubs</i> , z. T. durch Wald , vorbei an Restaurant (bei Abzweigung nach <i>Les Pommerats</i>); danach leicht ↘, vorbei an mächtigen Felsen, z. T. entlang Flussufer; <u>auf hart gepresster Naturstrasse</u> mit wenig Steinen, aber zahlreichen Schlaglöchern ca. 2 km → und ganz leicht ↗↘; erneut <u>auf schmaler Teerstrasse</u> , vermischt mit guter Naturstrasse, z. gr. T. unter Bäumen, vorbei an <i>Moulin du Plain</i> (bei Flusschwelle, auf anderem, französischem Fluss-Ufer!) ca. 2 km leicht ↘ und ganz leicht ↗↘ durch verbreitertes Tal (Achtung: Schlaglöcher!); <u>auf Naturstrasse</u> (Achtung: z. T. grosse Löcher!), z. T. weich (v. a. nach längerem Regen), z. T. steinig , im Grosse und Ganzen aber mit Tourenvelos recht gut befahrbar , ca. 2, 2 km ↗↘, vorbei an Camping-Platz (li S.), <u>über kleine Bachbrücke</u> und durch verbreitertes Tal mit Kuhweiden zu
--	---

	<p>+ (bei grossem Haus, li S.) g; auf <u>Teerstrasse</u> ganz kurz zu Abschrankung (Fahrverbot, Naturschutzgebiet!); auf <u>guter Naturstrasse</u> (Grasstreifen, wenig Steine) ca. 750 m ↗↘ erneut zu Abschrankung (bitte wieder schliessen!); auf z. T. <u>schmalem, wiesenbewachsenem Feldweg</u> ca. 900 m ganz leicht ↗↘ (Achtung: nach längerem Regen schlammige Stellen!) zu Talerweiterung mit zwei Häusern (auf anderer Flussseite) und Weiden; dann über <u>kleine Bach-Brücke</u> und auf <u>steinigem Weg</u> kurz steil ↗; ca. 600 m steinige, leichte ↘ (Achtung: Schlaglöcher, weiche Stellen), z. T. durch Wald, zur</p>
<p><u>Clairbief-Passerelle</u> (480 m ü. M.)</p>	<p>+ (vor Clairbief-Passerelle) li; (ab hier fliesst der <i>Doubs</i> ganz auf Schweizer Boden); kurz über <u>sehr schmale Hängebrücke</u> (über <i>Doubs</i>) zu + re; [+ li nach Clairbief und zu Restaurant!]; auf guter, <u>schmaler Teerstrasse</u> (Achtung: Motorverkehr möglich; Schlaglöcher!) Richtung <i>Pâturage d'Amont</i> (gelbe Wandertafel) lange (ca. 4 km) ↗↘ (eher ↘) durch Talerweiterung (mit Weiden), z. T. durch Wald, dann durch schmalere Talstelle und erneut zu Talerweiterung nach</p>
<p><u>Soubey</u> (475 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant und Restaurant; über <u>kleine Bach-Brücke</u> und kurz ↗↘ in Dorfzentrum zu + re; kurz über <u>Doubs-Brücke</u> zu + li; länger leicht ↘ entlang <i>Doubs</i> aus Dorf; dann - auf Höhe Restaurant (re S.) - ca. 150 m leichte - mittlere ↗ zu + li; auf <u>schmaler, z. T. brüchiger Teerstrasse</u> Richtung <i>St-Ursanne</i> (gelbe Wandertafel) kurz ↘ zu + li; über <u>kleine Bach-Brücke</u> und länger ↗↘ auf <u>Teerstrasse</u> (kurz auch auf <u>Feldweg</u>), z. T. entlang <i>Doubs</i>, und länger ↘ zu kleinem Weiler (einige Bauernhäuser am <i>Doubs</i>); ab da auf <u>steinigem Feldweg</u> ca. 350 m steil ↗ zu + re; in Richtung der gelben Wandertafel ca. 500 m steil ↗ (für Aufstieg total: ca. 20 Min. Fussmarsch) zu Bauernhof; ab da ca. 1,8 km ↘ auf <u>gepresster Naturstrasse</u> (kaum Steine, aber Schlaglöcher), z. T. durch Wald, auf Höhe <i>Doubs</i> und zu mächtigen Felsen; auf <u>besserem Feldweg</u> kurz ↗↘, dann längere ↘, z. gr. T. durch Wald, entlang <i>Doubs</i> und Felsen, zu Restaurant (am <i>Doubs</i>: Camping, Kajakmiete, Schlafstelle "Guide Routard"); ab da auf <u>Teerstrasse</u> lange ganz leicht ↗↘, z. gr. T. durch Wald, vorbei an mehreren Camping-Plätzen; dann ca. 1 km leichte - mittlere ↗ zu + li; Richtung <i>St-Ursanne Gare</i> (gelbe Wandertafel) länger leicht ↘ durch Wald und länger → entlang <i>Doubs</i> und über <u>kleine Bach-Brücke</u> zu ⊙ g; Richtung <i>St-Ursanne</i> (CH-Velowanderweg 7) bei leichtem Verkehr kurz → nach</p>
<p><u>St-Ursanne</u> (440 m ü. M.)</p>	<p>Mittelalterliches, schön gelegenes Städtchen am <i>Doubs</i>-Bogen (Clos du <i>Doubs</i>); mit mehreren Hotel-Restaurants und Restaurants; entstanden aus Klause des irischen Mönchs Ursizinus, eines Gefährten von Kolumban und Gallus (7. Jh.); romanische Stiftskirche (12.-14. Jh.); drei Stadtttore aus dem 16. und 17. Jh.; Doubs-Brücke St-Jean mit hl. Nepomuk-Statue (18 Jh.); mit Bahnhof; entlang <i>Doubs</i> länger ganz leicht ↗↘ zu + g; [+ re zu Bahnhof (Gare), ca. 800 m steil ↗]; durchs Stadtter <i>Porte St-Pierre</i> und auf Kopfsteinpflaster ins Städtchen und zu Hotels.</p>

Der Doubs und seine Fische

Zahlreiche schmackhafte Fische beherbergt der Doubs. Dazu gehört der Hecht, die Äsche, der Egli - und natürlich auch die Forelle. Von dieser Art weist der Doubs eine ganz besondere und sehr vitale Rasse auf: die **Doubs-Forelle**. Diese trägt vier breite, dunkle Querstreifen auf den Flanken und ist mit schwarzen Punkten übersät. Ihr Kopf ist etwas massiger und die Flossen leicht grösser als diejenigen der rotgepunkteten Bachforelle. Aber schmecken tun sie alle, und es ist fast ein Muss auf einer Tour entlang dem Doubs, in einer der zahlreichen und darauf spezialisierten Restaurants eine Forelle "bleue" (im Wasser gekocht) oder "à la méunière" (in Butter gebraten) zu essen.

Und noch ein einzigartiges Fischexemplar ist im Doubs zu finden. Er heisst Apron (*aspro streber*) und wird auch "**Roi du Doubs**" genannt. Ihn gibt es auf Schweizer Gebiet nur im Doubs, aber ein Verwandter von ihm lebt in der Donau - ein Zeichen dafür, dass Doubs und Donau einmal miteinander verbunden waren. Aber davon später.

Leicht habens die Fische im Doubs nicht. Wie überall setzt ihnen die **Wasserverschmutzung** (aus der Land- und Holzwirtschaft, vom sich ausbreitenden motorisierten Wassersport, aus nicht gereinigten Abwässern, usw.) gewaltig zu - und neuerdings (Sommer 2003!) auch die starke Erwärmung. Zudem machen ihnen die **vier Staudämme**, die im oberen Teil der Doubs-Schlucht, zwischen Les Brenets und La Goule, errichtet wurden (und die wir mit unseren Velos umfahren!), das Leben schwer. Nicht nur lassen diese oft zu wenig Wasser ab, sondern sie versperren den Fischen auch den Weg und verunmöglichen ihnen so die weite Futtersuche und genetische Vermischung.

5. Tag (ca. 70 km)

<u>St-Ursanne</u> (440 m ü. M.)	Länger durch Städtchen und durch westliches Stadtter Porte St-Paul kurz leicht ↗ zu + li; Richtung <i>St-Hippolyte</i> länger leicht ↘ aus Ort und kurz → zu ⊙ g; Richtung <i>St-Hippolyte</i> lange ↗↘, z. gr. T. entlang <i>Doubs</i> , z. T. durch Wald und unter Bäumen, vorbei an Zeltplatz , durch schönes, grünes Tal nach
<u>Ocourt</u> (425 m ü. M.)	kurz → durch und aus Dorf; länger ↗↘, z. T. entlang <i>Doubs</i> (in gr. <u>Li-Kurve</u>), z. T. durch Wald, vorbei an allein stehender Kirche (li S.), nach
<u>La Motte</u> (425 m ü. M.)	kurz leicht ↘ zu Zoll und über Grenze Schweiz - Frankreich . Kurz weiter nach
<u>Brémencourt</u> (420 m ü. M.)	auf D437C über blaue <u>Doubs-Brücke</u> und länger ↗↘ durch und aus Dorf; lange ↗↘ (eher →), z. T. durch Wald und entlang Bäumen, z. T. entlang <i>Doubs</i> , nach
<u>Glère</u> (415 m ü. M.)	Dorf mit Restaurant; gedecktes Waschhaus aus Holz; alles g. über blaue <u>Doubs-Brücke</u> ↗↘ durch und aus Dorf; weiter lange ganz leicht ↗↘ (eher ↘), z. gr. T. durch Wald und Gebüsch, in gr. <u>Li-Kurve</u> z. T. entlang <i>Doubs</i> (zu schmalen See gestaut); dann ca. 1 km mittlere ↗ und länger → und ↘ nach
<u>Vaufrey</u> (400 m ü. M.)	schön gelegenes Dorf mit Restaurants; Brunnen mit Löwenfiguren und Trinkwasser; mit Kirche auf Felsen; kurz leicht ↘ durch Dorf zu + li; auf D437C Richtung <i>St-Hippolyte</i> (11 km) kurz ↗↘ über (graue) <u>Doubs-Brücke</u> und aus Dorf; weiter lange ↗↘ (eher ↘), z. T. durch Wald , z. T. entlang <i>Doubs</i> , vorbei an schöner Brücke mit Schloss im Hintergrund (<i>Montjoie-le-Château</i>), entlang zu See gestautem Doubs (<i>Barrage du Grosbois</i>) und vorbei an Staumauer; längere ↘ durch schönes Gebiet mit bewaldetem Hügel in Talmitte ; länger leicht ↘ und ganz leicht ↗↘, z. T. durch Wald, entlang zahlreicher Bäche (li S.), erneut an <i>Doubs</i> und nach
<u>Soulce-Cernay</u> (390 m ü. M.)	Dorf mit Restaurant, Chambres d'Hôtes; entlang <i>Doubs</i> länger → durch und aus Dorf und kurz zu + g; Richtung <i>St-Hippolyte</i> (3,5 km) und unter markantem Felsen durch kurz →; dann ca. 1,6 km leichte - mittlere ↗ durch Wald; längere ↘ nach

<p><u>St-Hippolyte</u> (375 m ü. M.)</p>	<p>beim Zusammenfluss von <i>Doubs</i> und <i>Dessoubre</i>; kleines Regionalzentrum mit Hotels und Restaurants; Stiftskirche Notre-Dame (14 Jh.; früherer Aufbewahrungsort für das Leichentuch Christi); in Kurven und durch enge Gasse kurz weiter ↘ zu + (vor Dorfplatz mit Hôtel de Ville) re; <u>über Doubs-Brücke</u> und <u>auf D437</u> Richtung <i>Montbéliard</i> ca. 4 km ↗↘ bei starkem Verkehr, Gestank aus Chemie-Fabrik, durch Weiler <i>Cité du Maroc</i> und <i>Nadam</i> zu + li; <u>auf D294</u> kurz leicht ↘ und <u>über (blaue) Doubs-Brücke</u> nach</p>
<p><u>Bief</u> (365 m ü. M.)</p>	<p>schönes, blumengeschmücktes Dorf mit (Speise-) Restaurant; <u>auf schmaler Teerstrasse</u> aus Dorf und lange ↗↘ entlang <i>Doubs</i>, z. T. durch Wald, vorbei an Stauwehr, nach</p>
<p><u>Dampjoux</u> (360 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit schönen, gepflegten Häusern; kurz ↗↘ (eher leicht ↘) durch und aus Dorf; kurz alles g. ganz leicht ↗↘, z. T. durch Wald, entlang <i>Doubs</i> und <u>über Bach-Brücke</u> nach</p>
<p><u>Villars-sous-Dampjoux</u> (355 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Restaurants; <u>auf Rue du Dampjoux</u> kurz alles g. ↗↘ durch Dorf zu + (vor Restaurant) re; kurz → durch Dorf zu + li; Richtung <i>Salle des Fêtes</i>, vorbei an Restaurant (li S.) länger → durch und aus Dorf; dann auf schmaler, z. T. holpriger Teerstrasse lange ↗↘ und →, z. T. entlang <i>Doubs</i> (re S.), z. T. durch Wald, länger durch erweitertes Tal; dann ca. 450 m starke ↗ durch Wald nach</p>
<p><u>Pont-de-Roide</u> (350 m ü. M.)</p>	<p>Städtchen mit Hotels und Restaurants; und zu + (vor Parkanlage mit Aussichtspunkt über Doubs-Tal) re; längere ↘ zu + li; auf <u>Rue de la Gare</u> kurz ↗↘ und länger leicht ↘ zu + (in Innenstadt, vor Kirche) re; ganz kurz zu + li; <u>auf D437 bei starkem Verkehr</u> Richtung <i>Montbéliard</i> (z. T. <u>breiter Velostreifen</u>) länger leicht ↘ durch und aus Städtchen und lange → nach</p>
<p><u>Bourguignon</u> (350 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Restaurant; kurz ↗↘ durch und aus Dorf und bei starkem Verkehr lange → <u>auf Velostreifen</u> nach</p>
<p><u>Mathay</u> (340 m ü. M.)</p>	<p>länger → durch Dorf zu + re; auf <u>N437</u> (schmalere Velostreifen) bei mittelmässigem Verkehr Richtung <i>Mandeure</i> (3 km) länger → zu + li; Richtung <i>Valentigney</i> (5 km) länger ↗↘ durch und aus Dorf zu + re; <u>auf D483</u> bei leichtem Verkehr lange ↗↘, z. T. entlang <i>Doubs</i>; dann ca. 400 m starke ↗ und kurz ↘ nach</p>
<p><u>Valentigney</u> (340 m ü. M.)</p>	<p>Industriestadt (vor <i>Montbéliard</i>) mit mehreren Hotels und Restaurants; länger alles g. leicht ↘ durch Stadt zu + li; <u>auf (grünem) Velostreifen</u> lange → über mehrere + alles g. Richtung <i>Montbéliard</i> und <i>Z.A. des Combottes</i>; entlang <i>Doubs</i>, bei mittelmässigem Verkehr, zu ⊙ li; <u>auf D126</u> kurz → zu + (mit Ampeln) li; Richtung <i>Z.A. des Combottes</i> ca. 350 m mittlere ↗ zu ⊙ li; kurz leicht ↗ ins Industriequartier und zu Hotel.</p>

Der Fischfang am Doubs

Der Doubs ist ein sehr **beliebtes Gewässer für Sport- und Hobbyfischer**. Einige Tausend Personen erwerben jedes Jahr das Fischerpatent, und auf unserer Fahrt treffen wir immer wieder Leute an, die mit ihren Angelruten am Ufer oder im Wasser stehen.

Auf den ca. 25 km zwischen *Biaufond* und *Clairbief* ist der Fischfang durch ein in Europa **einmaliges Statut geregelt**. Dieses Statut geht auf einen Vertrag zurück, der 1780 zwischen dem Fürstbischof von Basel und dem französischen König Louis XVI. ausgehandelt worden war. Der Vertrag besagt, dass das rechte Doubs-Ufer (im heutigen Kanton Jura) die Grenze bildet. Somit ist das Gewässer und die Fische darin rein französisch. Aufgrund dieser Regelung und nach jahrelangem juristischen Hin- und Her wurde in den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts die **Gesellschaft "La Franco-Suisse"** gegründet. Diese französische Gesellschaft, in der auch Schweizer Einsitz nehmen, regelt die Fischerei und vergibt die Patente. Weil es französische Patente sind, müssen sie in Euro bezahlt werden.

Um das Ausfischen des Doubs zu verhindern, werden von dieser Gesellschaft **Jahr für Jahr klare Regeln** aufgestellt: So darf beispielsweise nur vom Ufer aus gefischt werden; Wasserhosen sind ganz verboten und Wasserstiefel nur zeitweise erlaubt; die Grösse einer Forelle muss mindestens 32 cm sein; die Zahl der gefangenen Forellen beschränkt sich auf 3 Stück pro Tag, auf 15 im Monat; die Fischereisaison dauert von anfangs März bis Ende September, die Äsche darf jedoch erst von Mitte Mai an gefangen werden, und davon nur zwei pro Tag; usw., usf.

Besonders beliebt ist das **Fliegenfischen**, und am Doubs sind einige Flussstrecken den Fliegenfischern vorbehalten. Goumois gilt als Hauptort dieser Sportart. Meist wird sie abends nach 18 Uhr ausgeübt ("Le coup du soir"). Ab diesem Zeitpunkt ist dann auch das Kanufahren verboten. Zum Fliegenfischen braucht es eine Angelrute und eine ca. 30 m lange Seidenschnur, an deren vorderen Ende die künstliche (und oftmals kunstvoll angefertigte) "Fliege" befestigt ist. Nun geht es darum, mit raschen Reflexen diese "Fliege" so präzise übers Wasser tanzen zu lassen, dass die Fische getäuscht werden und nach dem vermeintlichen Futter schnappen. Eine sehr elegante Jagd, die dadurch umso fairer ist, als der gefangene Fisch nachher oftmals wieder frei gelassen wird.

6. Tag (ca. 65 km)

<u>Valentigney</u> (340 m ü. M.)	Von Hotel kurz auf gleichem Weg wie gekommen zurück, d. h. kurz leicht ↘ zu ⊙ re ; kurz leicht ↘ zu + (mit Ampeln) li ; <u>auf D126</u> (dreispurig) Richtung <i>Montbéliard</i> bei mittelmässigem Verkehr entlang <i>Doubs</i> kurz → durch und aus Stadt und länger → zu ⊙ g ; <u>auf D126</u> Richtung <i>Voujeaucourt</i> länger → zu ⊙ g ; <u>unter Autobahnbrücke durch</u> kurz → zu ⊙ g ; <u>auf D126</u> entlang Felsbändern (li S.) länger leicht ↘ nach
<u>La Cray (Voujeaucourt)</u> (310 m ü. M.) (Hier sollte der europäische Veloweg Nr. 6 beginnen!)	Dorf mit Restaurants, Hotel; kurz → durch Dorf zu + li ; Richtung <i>Voujeaucourt-Centre</i> länger → durch Ortschaft zu ⊙ re ; kurz leicht ↘ zu + li ; <u>auf D126</u> bei mittelmässigem Verkehr (<u>auf Sicherheitsstreifen!</u>) entlang <i>Doubs</i> kurz → durch Ortschaft zu ⊙ (vor Brücke, Hotel) g ; <u>auf D126</u> Richtung <i>Dampierre-s/Doubs</i> länger → durch und aus <i>Voujeaucourt</i> und länger → , vorbei an Dorf <i>Berche</i> (li S.), nach
<u>Dampierre-sur-le Doubs</u> (305 m ü. M.)	und zu + li ; <u>auf D126</u> Richtung <i>L'Isle-sur-le-Doubs</i> (14 km) kurz ↗↘ durch Dorf zu + li ; <u>auf D257</u> Richtung <i>Etouvans</i> ca. 1,1 km mittlere ↗ aus Dorf und kurz nach
<u>Etouvans</u> (370 m ü. M.)	länger alles g. ↗↘ durch Dorf zu + (bei Kriegsdenkmal) g ; längere ↘ aus Dorf und weiter leicht ↘ nach
<u>Colombier-Fontaine</u> (305 m ü. M.)	länger leicht ↘ durch Dorf zu + (bei Mairie) li ; Richtung <i>La Poste</i> kurz → vorbei an Bar (li S.) zu + re ; Richtung <i>St-Maurice-Colombier</i> <u>über Bachbrücke</u> und länger → aus Dorf und weiter zu + (bei <i>Quartier de la gare</i>) g ; <u>auf D257</u> ca. 400 m mittlere - starke ↗ durch Wald nach

<p><u>St-Maurice-Colombier</u> (330 m ü. M.)</p>	<p>und zu + re; <u>auf D297</u> ca. 150 m weiter ↗ , mit schönem Ausblick über Land Richtung Süd zum Hügelzug <i>Larmont</i>; längere ↘ durch Dorf zu Stopp: + re; kurz weiter leicht ↘ zu + (vor Bachbrücke) li; <u>auf D297</u> Richtung <i>Blussans (3 km)</i> kurz ↗↘ aus Dorf; länger → z. T. durch Wald, z. T. entlang <i>Canal du Rhône au Rhin (re S.)</i> nach</p>
<p><u>Blussans</u> (295 m ü. M.)</p>	<p>länger → durch Dorf zu Stopp: + (vor kl. Bachbrücke) re; <u>auf D118</u> ca. 1,4 km leichte - mittlere ↗ durch und aus Dorf, dann durch Wald; kurz ↘ nach</p>
<p><u>L'Isle-sur-le-Doubs</u> (290 m ü. M.)</p>	<p>kleine Stadt mit Hotel und mehreren Restaurants; teilweise auf einer Insel zwischen zwei Doubs-Armen und am Canal du Rhône au Rhin gebaut; drei Brücken, über die unentwegt z.T. schwerer Verkehr rollt; mit Bahnhof; länger ↘ durch Stadt ins Zentrum und zu + (bei Brunnen) re; Richtung <i>Montbéliard</i> bei starkem Verkehr kurz <u>über Bahnlinie, Kanal-Brücke und 2 Doubs-Brücken</u> zu + li; <u>auf D29</u> länger ↗↘ entlang <i>Doubs (li S.)</i> aus Stadt und länger → nach</p>
<p><u>Appenans</u> (290 m ü. M.)</p>	<p>länger alles g. durch Dorf zu + g; <u>auf D29</u> kurz → aus Dorf und länger leicht ↘ nach</p>
<p><u>Mancenans</u> 280 m ü. M.)</p>	<p>länger ↗↘ durch Dorf, dann ca. 1,1 km mittlere - starke ↗ aus Dorf und weiter; kurz leicht ↘ und erneut ca. 450 m mittlere - starke ↗ ; auf weitem Hochplateau länger leicht ↘ nach</p>
<p><u>Soye</u> (340 m ü. M.)</p>	<p>kurz ↘ durch Dorf zu + (auf Höhe Kirche) g; <u>auf D29</u> Richtung <i>Rougemont</i> ganz kurz ↘ zu + li; <u>auf D117</u> Richtung <i>Clerval (8 km)</i> länger ↗↘ durch Dorf und länger ↘ aus Dorf zu Bachbrücke; ab da ca. 2 km mittlere ↗ durch Wald; oben (li S.): schöner Ausblick über Doubs-Tal; längere ↘ z. T. durch Wald, <u>unter Autobahn-Brücke durch</u> zu + re; <u>auf D117</u> länger leicht ↘ nach</p>
<p><u>Clerval</u> (285 m ü. M.)</p>	<p>schönes Dorf mit Restaurants, Hotels, Chambres d'hôtes; mit Bahnhof; länger leicht ↘ durch Dorf zu + li; <u>auf D25</u> Richtung <i>Baume-les-Dames (16 km)</i> länger leicht ↘ durch Dorf, <u>über Bahnlinie</u> und vorbei an grossen Felsen (re S.) zu + (bei Doubs-Brücke) li; <u>über Doubs-Brücke</u> und kurz ↗ durch Dorf zu + re; <u>auf D73</u> Richtung <i>Roche-lès-Clerval (4 km)</i> ca. 550 m mittlere ↗ zu + re; <u>auf D27</u> länger ↘ durch Wald und durch Weiler <i>La Scie</i>; kurz → entlang <i>Doubs</i> und Felsbändern (li S.); länger leicht ↘ z. T. durch Wald, zu + re; <u>auf D319</u> kurz ↗ und länger leicht ↘ , z. T. durch Wald, zu + li; ca. 800 m mittlere - starke ↗ , z. T. durch Wald und entlang Felsen nach</p>
<p><u>Roche-lès-Clerval</u> (305 m ü. M.)</p>	<p>länger ↗↘ durch und aus Dorf; längere ↘ und ca. 250 m steil ↗ durch Wald; länger ↗↘ (eher ↘) zu + re; <u>auf D331</u> kurz ↘ durch Wald nach</p>
<p><u>Hyèvre-Magny</u> (275 m ü. M.)</p>	<p>kurz leicht ↘ durch Dorf zu + (vor Ecole communale) re; kurz ↘ zu + (vor Doubs) li; Fahrverbot: wir befinden uns hier auf dem GR 5 (Grande Randonnée), d. h. auf einem der grossen Wanderwege, die ganz Frankreich durchziehen; also Achtung: Wandernde!; <u>auf recht guter, schmaler Teerstrasse</u> (Achtung: Schlaglöcher!) lange - über 8 km! - → alles entlang <i>Doubs</i> und Kanal, z. T. entlang Felsen und Felsbändern (li S.), vorbei an Feriensiedlungen, z. T. unter Bäumen, zu Brücke (nur für Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrende); <u>über Brücke</u> und kurz mittlere ↗ zu Stopp: + re; <u>auf D50</u> bei mittelmässigem Verkehr länger ↗↘ nach</p>

<u>Baume-les-Dames</u> (310 m ü. M.)	Renaissance-Städtchen mit schön renovierter, verkehrsberuhigter Kern-Altstadt ; mittelalterliche, im Lauf der Zeit mehrmals neu ausgestaltete Kirche ; ehemalige Abtei aus dem 16. Jh.; am Rand der Stadt gelegener Bahnhof ; mehrere Hotels und Restaurants ; kurz ↘ durch Stadt zu + re; auf <u>D50</u> bei mittelmässigem Verkehr Richtung <i>Baume-Centre</i> kurz → über <u>kl. Kanal-Brücke und über gr. Doubs-Brücke (blau)</u> zu ⊙ g; auf <u>D50</u> ca. 800 m leichte - mittlere ↗ unter mächtigen Bäumen (Park) zu + (mit Ampeln); von hier weg führen mehrere Richtungstafeln zu den Hotels .
--	---

Grenzübergreifende Aktionen zum Schutz des Doubs

Da der Doubs auf den ca. 45 km **zwischen Les Brenets und Clairbief die Grenze** zwischen Frankreich und der Schweiz bildet, müssen die mannigfachen Probleme grenzübergreifend angegangen und die Beschlüsse in gemeinsamer Arbeit umgesetzt werden. Ein gutes Beispiel dafür ist die **Arbeitsgruppe "Doubs"**. Sie konstituierte sich im Jahr 1990 und brachte französische und schweizerische Politiker, Biologen, Fischer und Restaurantsbesitzer der Gegend zusammen. Nach drei Jahren legte die Arbeitsgruppe einen Bericht vor, der aufzeigte, wie gross der **Reichtum und die Vielfalt dieser Landschaft** ist (z. B. wurden 887 höhere Pflanzenarten gezählt - ein Drittel der in der Schweiz vorkommenden Pflanzen), und der darlegte, wie sie geschützt werden könnte. Nicht ein Naturreservat war vorgesehen, sondern ein wirtschaftlich und touristisch genutztes Gebiet - aber mit starker Gewichtung des Naturschutzes.

Diese Vorschläge wurden unter anderem der "**Communauté de travail du Jura**" (**CTJ**) unterbreitet, einer Arbeitsgemeinschaft, der Politikerinnen und Politiker von beiden Seiten der Grenze angehören, und die grenzübergreifende Projekte umsetzt. Für die Schweiz sitzen darin Vertreterinnen und Vertreter aus den Kantonen Waadt, Neuenburg, Jura und Bern, für die französische Seite aus den Departementen Doubs und Jura.

Endlich wurde im Jahr 2003 einer der Vorschläge der Arbeitsgruppe "Doubs" verwirklicht: Die Restwassermenge soll erhöht werden, und bis zum Jahr 2005 sollen an einem der Staudämme ("Le Châtelot") Stufen für die Fische gebaut werden. **Partner dieses Vertrags** sind für Frankreich der Regionalrat und die Präfektur der Franche-Comté und für die Schweiz das BUWAL, der Kanton Neuchâtel, der Fonds Landschaft Schweiz und die Vereinigung der Neuenburger Fischer.

Dieses Beispiel zeigt auf, **wie kompliziert** die Angelegenheit ist, und wie lange es dauert, bis grenzübergreifend etwas geschieht. Weitere Vereinbarungen müssten noch getroffen werden, um die touristische Nutzung zu regeln und die unterschiedlichsten Interessen von Badenden, Fischenden und Kanufahrenden; von Reitenden, Wandernden und Velofahrenden zusammen zu bringen.

7. Tag (ca. 35 km)

<u>Baume-les-Dames</u> (310 m ü. M.)	Von Hotel (oder anderem Übernachtungsplatz) zurück zur N83 und zu oben beschriebener + (mit Ampeln); von dort auf <u>D50</u> (gleiche Strecke wie Vortag zurück) Richtung <i>Cour</i> länger leicht ↘ zu ⊙ und alles g. kurz → <u>über zwei Brücken (Doubs und Kanal)</u> zu + re; auf <u>D277</u> Richtung <i>Esnans</i> entlang Kanal aus Stadt und länger → zu Weiler <i>La Grange-Vuillotey</i> , weiter ca. 1,4 km → , vorbei an Schleuse , z. T. entlang <i>Doubs</i> (sehr schön mit Felsen und Bäumen); dann ca. 600 m mittlere - starke ↗ nach
<u>Esnans</u> (300 m ü. M.)	Dorf mit Häusern von kultur-historischem Interesse ; längere ↘ aus Dorf, dann ca. 250 m steil ↗ und kurz ↘ durch Wald; länger → entlang <i>Doubs</i> (re S.) und Baumreihen nach
<u>Ougney-le-Bas</u> (265 m ü. M.)	Dorf mit Priorei aus dem 12. - 14 Jh.); kurz ↗↘ durch und aus Dorf und längere ↘ , z. T. durch Wald zu + re; Richtung <i>Besançon</i> kurz ↗↘ <u>über Doubs-Brücke</u> zu + li; Richtung <i>Douvot</i> (2,2 km) alles entlang <i>Doubs</i> (li S.) nach

<u>Douvot</u> (260 m ü. M.)	kurz → durch und aus Dorf; länger → entlang <i>Doubs</i> , in sehr schönem, enger gewordenen Flusstal mit dem felsigen und bewaldeten <i>Mont Souvance</i> im Vordergrund, nach
<u>Laissey</u> (275 m ü. M.)	Dorf mit Bar und Restaurant; und ganz kurz zu + li; auf D30 ca. 300 m leichte - mittlere ↗ zu ⊙ re; auf D266 kurz ↗↘ durch Dorf zu + (bei Bahnbrücke) g; Richtung <i>Deluz (3 km)</i> länger ↘ aus Dorf und länger → (mit kurzem ↗↘) nach
<u>Deluz</u> (265 m ü. M.)	schönes, blumenreiches Dorf mit Restaurant; kurz → unter <u>Bahnbrücke</u> durch zu + li; Richtung <i>Vaire-Arcier</i> kurz → zu + li; unter Bahnbrücke durch und vorbei an gedecktem Brunnen (mit Trinkwasser) länger leicht ↘ aus Dorf; lange → entlang Kanal (schöne Landschaft), dann durch weites Flusstal (ohne Felsen) und kurz ↗ zu + (vor Doubs-Brücke) li; auf D245 Richtung <i>Chalèze (6 km)</i> kurz über <u>Doubs-Brücke</u> zu + re; auf <u>Chemin des Terrelles</u> (steinige Naturstrasse mit Schlaglöchern!) ca. 900 m → und kurz ↗ zu + re; auf <u>Teerstrasse</u> kurz ↗↘ durch Wald, entlang Felsen und durch Weiler <i>Corcelle</i> ; längere ↘ und ca. 350 m mittlere - starke ↗ zu Weiler
<u>Arcier</u> (250 m ü. M.)	längere ↘ durch Weiler und vorbei an Zufahrt zu Quellgebiet (<i>Sources d'Arcier 0,8 km</i> : auf Naturstrasse; sehenswertes Terrain in Wald und mit Felsen ; von hier bezieht die Stadt Besançon seit der Römerzeit ihr Trinkwasser; Naherholungsgebiet ; Restaurant); länger → entlang Waldrand (li S.) und z. T. durch Wald ; kurz ↗↘ durch Weiler <i>Hameau de la Canaie</i> und längere ↘ z. T. durch Wald nach
<u>Chalèze</u> (250 m ü. M.)	Dorf mit Restaurant; kurz ↗↘ durch Dorf zu + (bei Kirche) re; auf <u>Rue de l'Eglise</u> (Einbahn) kurz leicht ↘ zu + (bei Restaurant) li; auf D411 länger ↗↘ (eher leicht ↘) alles g. durch und aus Dorf; länger → entlang <i>Doubs</i> (re S.), dann ca. 450 m mittlere ↗ und länger ↗↘ (eher leicht ↘), z. T. entlang Waldrand, nach
<u>La Malate</u> (250 m ü. M.)	Dorf mit Hotel-Restaurant (am <i>Doubs</i> , Gartenausschank); kurz → durch und aus Dorf und länger ↗↘ durch Wald und entlang <i>Doubs</i> nach
<u>Besançon</u> (240 m ü. M.)	alte, aus der Keltenzeit stammende Hauptstadt des Départements Doubs und der Region Franche-Comté; ca. 120'000 Einwohner; sehr schön in einer Flussschleife des Doubs gelegen; auf allen Seiten felsige Erhebungen, die z. T. mit Befestigungen bestückt sind (u. a. die Zitadelle , im 17. Jh. von Vauban erbaut); wichtige strategische Lage; Einkaufsstrassen z. T. als Fussgängerzonen , mit lauschigen Restaurants ; Porte Noire (Triumphbogen aus der Römerzeit); Kathedrale St-Jean (Grundriss aus karolingischer Zeit, grösstenteils aus dem 12. Jh.); Palais Granvelle aus der Renaissancezeit; verschiedene sehenswerte Museen ; eine grosse Zahl von Hotels und anderen Übernachtungsmöglichkeiten; grösserer, nördlich der Stadt gelegener Bahnhof (<i>Besançon-Viotte</i>); kurz weiter ↗↘ (eher ↗) zu + (vor Felstor) re; zuerst auf <u>Hauptstrasse</u> bei starkem Verkehr (Trottoir!) <u>durch Felstor</u> , dann <u>über grossflächiges Parking</u> (re S.) zu grün beschildertem Veloweg ; auf diesem Veloweg alles g. entlang <i>Doubs</i> Richtung <i>Centre Ville</i> , <u>unter 2 Brücken</u> durch; entlang Kanal und vorbei an Schleuse ; erneut <u>unter 2 Brücken</u> durch und auf <u>Pflastersteinen</u> entlang <u>Festungsmauer</u> (li S.) zu Durchgang durch Festungsmauer (ca. 50 m vor 5. Brücke, bei grosser Kirche Ste-Madeleine); vor Durchgang (re S., unten): Zapfstelle mit Trinkwasser ; der Durchgang führt kurz ↗ in die Innenstadt , zur Hauptgeschäftsstrasse (Fussgängerzone); entlang dieser längeren, belebten Grande-Rue weisen diverse Tafeln zu den Hotels .

Der Doubs und sein Kanal

Auf unserer Tour entlang dem Doubs, **zwischen Montbéliard und Dole**, wird uns ab und zu auffallen, wie ruhig und unbewegt das Wasser ist. Da der Doubs in seinem oberen Teil immer wieder in einem Stausee gefangen war, achten wir vielleicht nicht darauf. Aufmerksamer werden wir erst, wenn wir eine **Schleuse** entdecken. Erst dann merken wir, dass das Gewässer, dem wir folgen, nicht der Doubs, sondern ein **Kanal** ist, der an Streckenabschnitten gebaut wurde, an denen der Doubs nicht tief genug ist, eine Stufe aufweist oder unwegsame Mäanderschlaufen bildet.

Der Kanal heisst "**Canal du Rhône au Rhin**" und ist aus der Saône (und somit aus der Rhone) abgeleitet. Der Doubs stellt, wo er schiffbar ist, gewissermassen die Verlängerung dieses Kanals dar doch wo die Schiffe im Doubs festfahren würden, mussten Kanalabschnitte gebaut werden. Diese ermöglichen den **Lastkähnen und vor allem Ferien- und Hausbooten** bis zu einer gewissen Grösse das Befahren der Strecke, und immer wieder treffen wir auf unserer Reise solche Wasserfahrzeuge an. Ab Montbéliard, Richtung Osten, besteht wieder nur mehr ein Kanal, und dieser führt in der Nähe von Basel in den Rhein. Somit ist es möglich, wenn auch langsam und umständlich, mit dem Schiff vom Mittelmeer bis zur Nordsee zu gelangen.

Der Kanal wurde im 19. Jh. gebaut, zu einer Zeit, da die Lastschiffe teilweise von Pferden gezogen wurden. Zu diesem Zweck mussten **Wege entlang den Gewässern** gebaut werden. Diese Wege heissen auf Französisch "**Halage**", und ihnen verdanken wir Velofahrenden, dass wir (meist) ruhig und direkt am Ufer des Flusses entlang fahren können.

In den 80-er und anfangs 90-er Jahren hatten Pläne bestanden, den **Kanal im grossen Stil auszubauen** und für schwerere und breitere Transportschiffe befahrbar zu machen. Auf Jahre hinaus hätte dieses langwierige Unterfangen die Kanal- und Flussufer verwüstet und unzugänglich gemacht. Unersetzliche Naturgebiete wären damit zerstört worden und für immer verschwunden. Ein Teil der Bevölkerung wehrte sich vehement und mit viel Kampfgeist gegen diese Absichten, und vor ein paar Jahren wurden die Pläne schubladisiert, vielleicht für immer...

8. Tag (ca. 65 km)

Besançon

(240 m ü. M.)

Von Fussgängerzone her zurück zu **Doubs-Brücke** (vor Kirche Ste-Madeleine) und über Brücke (links einspuren) zu
+ li; auf Quai-Veil-Picard Richtung *Autres directions* ca. 450 m → entlang *Doubs* (li S.) zu
Abzweigung li (grün markiert); kurz ↘ an **Doubs-Ufer** und z. T. auf Trottoir (Achtung: Fussgänger/-innen!) und auf Velospur alles g. ca. 800 m unter 2 Brücken durch bis zum **Quai-Bugnet** (Fahrverbot, aber nicht für Velos); auf dem Quai-Bugnet länger ganz leicht ↗↘, **sehr schön** unter Bäumen, zwischen *Doubs* und Felsen zu **Absperrung** (für Velos erlaubt);
kurz ↘ unter 3. Brücke durch zu
+ li; auf Chemin des Grands Bouez (Achtung: **Motorverkehr möglich!**) länger → durch **Parkanlage** (unter Bäumen); dann kurz ↗↘ zu
+ (vor Restaurant "Le Saint Germain") **re**; Richtung *Cimetière* ganz kurz ↗ zu
+ li; Richtung *Cimetière* kurz ↘ durch **Stadtteil Velotte** zu
+ li; Richtung *Port Douvot* lange → und ganz leicht ↗↘ durch *Velotte*, z. T. unter Bäumen, z. T. entlang *Doubs*, **aus Besançon** und kurz ↗ nach

<p><u>Avanne-Aveney</u> (230 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant und Restaurant; länger → z. T. unter Bäumen, z. T. entlang <i>Doubs</i>, und länger ↗↘ durch Dorf zu + (bei Kirche) li; Richtung <i>Aveney</i> kurz ↘ durch Dorf zu + li; kurz → <u>über gr. Doubs- und kl. Kanalbrücke</u> zu + re; <u>auf Rue du Halage</u> (Teerstrasse mit Schlaglöchern) ca. 800 m → durch und aus Dorf, dann ca. 1,8 km <u>auf Naturweg</u> (Achtung: Schlaglöcher!) alles → entlang Kanal, z. T. unter Bäumen, bis zu Absperrung ("Route Barrée"); ohne motorisierten Verkehr ca. 550 m <u>auf löchrigem Feldweg</u> bis zu Schleuse; dann auf guter Teerstrasse länger → entlang <i>Doubs</i> zu + g.; trotz Fahrverbot (Achtung: Wandernde!) weiter <u>auf Teerstrasse</u> bis erneut zu Kanal: <u>über Schleusenbrücke</u> und ca. 600 m <u>auf schmaler Teerstrasse</u> zwischen Kanal und <i>Doubs</i> (schöne Strecke!) zu Kanaltunnel und zu lauschiger, schattiger Stel- le mit Parkbäumen, Felsen und kleiner Grotte mit Madonna-Statue; ca. 250 m starke ↗ unter Bäumen zu + g.; <u>auf D107E</u> Richtung <i>Boussières</i> (Route des Papétries) ganz kurz ↘ durch und aus dem Dorf <i>Thoraise</i> und weiter länger leicht ↘, z. gr. T. durch Wald, nach</p>
<p><u>Boussières</u> (230 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit romanischem Kirchturm aus dem 11 Jh.; kurz → durch Dorf zu + re; <u>auf D104</u> Richtung <i>Torpes</i> (1,5 km) kurz alles g. ↗↘ aus Dorf und <u>über</u> <u>Doubs-Brücke</u> zu + li; <u>auf Chemin de Loncevy</u> (recht gute Teerstrasse) lange →, z. T. entlang Bahnlinie (re S.), z. T. entlang <i>Doubs</i> und Kanal (li S.); dann <u>unter Bahnbrücke durch</u> und länger ↗↘ <u>auf z. T. holpriger Teerstrasse</u>, weg vom Kanal und bald entlang ersten Häusern (ohne Ortstafel) von</p>
<p><u>Osselle</u> (230 m ü. M.)</p>	<p><u>auf Rue du Portail de Roche</u> zu + li; bei leichtem Verkehr länger → durch und aus Dorf, <u>über Kanal-Brücke</u>, vor- bei an Kieswerk (re S.), <u>über Doubs-Brücke</u> und kurz leicht ↗ zu + re; <u>auf D400</u> Richtung <i>Villars-St-Georges</i> (2,5 km) länger →, z. T. entlang <i>Doubs</i> (re S.) zu + re; <u>auf D408</u> Richtung <i>Grotte d'Osselle</i> lange ganz leicht ↗↘ (eher ↘), vorbei an Zugang zu berühmter Grotte (li S.), z. T. durch Wald und entlang Waldrand, vorbei an Hotel-Restaurant (re S.), z. T. entlang <i>Doubs</i>, durch Weiler <i>La Veloupe</i> und länger über freies, schattenloses Feld nach</p>
<p><u>Fluans</u> (220 m ü. M.)</p>	<p>kurz → durch und aus Dorf; länger weiter → z. T. entlang <i>Doubs</i> zu + (bei Doubs-Brücke) li; <u>auf D106</u> Richtung <i>Roset-Fluans</i> ca. 300 m starke ↗ durch Wald und entlang Felsband (li S.) nach</p>
<p><u>Roset-Fluans</u> (260 m ü. M.)</p>	<p>und zu + re; Richtung <i>Salans</i> kurz → zu + (bei Schloss) li; <u>auf Rue de Salans</u> kurz aus Dorf und länger ↗↘ nach</p>
<p><u>Salans</u> (250 m ü. M.)</p>	<p>alles g. länger leicht ↘ durch Dorf zu + (vor Info-Tafel über Salans) li; Richtung <i>Fraisans</i> ca. 450 m sehr starke ↗; dann länger ↗↘ durch und aus Dorf; länger leicht ↘ und ↗↘ durch Weiler <i>Les</i> <i>Calmants</i> (mit Chambres d'hôtes, li S.); längere ↘ nach</p>
<p><u>Fraisans</u> (220 m ü. M.)</p>	<p>und durch Dorf zu + g.; <u>auf D76</u> Richtung <i>Rans</i> länger ↗↘ durch und aus Dorf; länger →, z. T. ent- lang <i>Doubs</i>, z. T. entlang Baumreihen, kurz durch Wald, nach</p>
<p><u>Rans</u> (215 m ü. M.)</p>	<p>nicht sehr schönes Dorf mit stillgelegter Fabrikanlage; an gegenüberliegender Flussseite befindet sich das Dorf Ranchot - <u>auf D31</u> ca. 500 m <u>über Doubs- und</u> <u>Kanal-Brücke</u> - mit Hotel-Restaurant; kurz durch Dorf zu + g; ganz kurz weiter zu + (vor Kirche) re; <u>auf D76</u> Richtung <i>Etrepigny</i> (3,5 km) aus Dorf und lange → z. T. entlang <i>Doubs</i>, z. T. durch Wald, nach</p>

<p><u>Etrepigny</u> (215 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Restaurant; und zu + g.; <u>auf D76</u> Richtung <i>Our</i> (4,5 km) ca. 200 m mittlere ↗ durch Dorf zu + (bei Kirche) re; kurz ↘ aus Dorf und länger → über freies Land zu + re; Richtung <i>Our</i> (1,5 km) kurz → zu + li; <u>auf D76</u> länger → und ca. 300 m starke ↗ nach</p>
<p><u>Our</u> (240 m ü. M.)</p>	<p>und durch Dorf zu + (bei Kirche) re; <u>auf D76</u> Richtung <i>Eclans</i> (3,5 km) kurz ↘ aus Dorf; lange ganz leicht ↗↘, z. gr. T. durch Wald und entlang Waldrand , kurz entlang <i>Doubs</i> (mit Picknick-Platz), nach</p>
<p><u>Eclans</u> (230 m ü. M.)</p>	<p>kurz ↗↘ durch Dorf zu + re; Richtung <i>Rochefort s/Nenon</i> (3,5 km) kurz → aus Dorf und länger → vorbei an Camping-Platz (li S.) - in Weiler Nenon - zu + g.; <u>auf D76</u> länger ↗↘ und kurz → zu + li; [ca. 2 km weiter <u>auf D76</u> befindet sich in schöner Lage am <i>Doubs</i> (mit hohen, steilen Felsbändern) das Dorf Rochefort-sur-Nenon mit Hotel-Restaurant; <u>auf D244</u> Richtung <i>Falletans</i> (3 km) kurz → , dann ca. 300 m mittlere - starke ↗ Richtung Wasserturm zu + re; <u>auf D244</u> Richtung <i>Falletans</i> (1,5 km) ↗↘ (eher ↗) nach</p>
<p><u>Falletans</u> (220 m ü. M.)</p>	<p>kurz ↘ durch Dorf zu + re; kurz aus Dorf und länger → , z. T. entlang <i>Doubs</i> zu + g.; <u>auf D244</u> Richtung <i>Brevans</i> länger → entlang <i>Doubs</i> und <u>unter Strassenbrücke</u> durch; <u>in gr. Li-Kurve</u> auf Brücke (Strasse, Bahn); kurz <u>über Doubs-Brücke</u> zu + g.; <u>auf D244</u> Richtung <i>Dole</i> kurz → nach</p>
<p><u>Brevans</u> (220 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant; kurz ↗↘ <u>über Kanal-Brücke</u> durch Dorf zu + li; <u>auf D244</u> Richtung <i>Dole</i> alles g. länger ↗↘ (eher ↘) durch und aus Dorf; ganz kurz ↗ nach</p>
<p><u>Dole</u> (230 m ü. M.)</p>	<p>geschichtsträchtige Stadt mit ca. 27'000 Einwohnern; ehemalige Hauptstadt der <i>Franche-Comté</i>; verwinkelte Altstadt; mächtige Stiftskirche "Notre Dame" im gotischen Stil aus dem 16. Jh.; Geburtsort des bedeutenden Wissenschaftlers Louis Pasteur (1822-1895); mehrere Hotels und Restaurants; mit Bahnhof; länger ↗↘ <u>über kl. Bahnbrücke</u> und entlang ersten Häusern der Stadt zu + re; ganz kurz leicht ↗ zu + (vor Tafel "Polyclinique") li; bei mittelmässigem Verkehr ca. 250 m leichte ↗ durch Stadt zu ⊙ li; kurz → zu ⊙ g; Richtung <i>Centre Ville</i> kurz alles g. ↗↘ an der "Sous-Préfecture" vorbei zu + re; Richtung <i>Gares</i> kurz → zu + (mit Ampeln) g; Richtung <i>Gare S.N.C.F.</i> kurz leicht ↗ zu Busbahnhof (re S.) und ca. 200 m weiter zu Bahnhof S.N.C.F. (mit Restaurant).</p>

Geologisches zum Doubs

Obwohl die **Luftdistanz** von der Quelle bis zur Mündung nur ca. 90 km beträgt, unternimmt der Doubs eine Reise von fast 460 km. So war es aber nicht immer. Diese Irrfahrt und der sinnlos anmutende Umweg lässt sich durch geologische Ereignisse erklären, die vor 5-7 Mio. Jahren stattfanden. Ursprünglich floss der Doubs nämlich gradlinig in östliche Richtung und verband sich später mit der Donau. Am **Ende des Tertiärs** (erdgeschichtliches Zeitalter), in der Schlussphase der Alpenaufschichtung und der gleichzeitigen Faltenbildung des Jura, wurde der Doubs jedoch von einer massigen Erhebung (bei *St-Ursanne*) nach Westen abgedrängt, und sein Liebäugeln mit Osteuropa und dem Schwarzen Meer fand ein Ende - zu Gunsten der Rhone und des Mittelmeers.

Zusammengesetzt wurden die Gesteins- und Erdschichten des Juras bereits viel früher, nämlich, wie es schon der Name sagt, im **erdgeschichtlichen Zeitalter des Jura** und der Kreide, also vor über 200 Mio. Jahren. Ein weites und flaches Meer bedeckte damals das Gebiet, und die vom Meer abgelagerten Schichten bildeten nach der Austrocknung und unter dem gewaltigen Druck der Alpenbildung das Sedimentgestein, aus dem die heutigen Jurahöhen bestehen. Dieses Gestein ist zum Teil sehr porös, das Wasser fliesst hindurch und schwemmt es aus. Es bilden sich Kanalsysteme und unterirdische Höhlen. Dadurch verlieren die höher liegenden Gewässer ihr Wasser an jene, die weiter unten fließen. Dies ist auch der Fall im Risoux-Gebiet, wo sich das Wasser in einem grossen Gebiet sammelt und unterirdisch in Richtung Frankreich abfliesst. Dort tritt es aus einer Felshöhle wieder an die Erdoberfläche: aus der **Doubs-Quelle**.

Der Verlust an Wasser findet in grossem Ausmass **auch im Doubs selbst** statt, und zwar vor allem zwischen der *Doubs-Quelle* und dem Staudamm von *Le Châtelot*. Auf dieser Strecke wurden bei wissenschaftlichen Untersuchungen zahlreiche grosse Verwerfungen und Spalten gefunden. In den heissen Sommermonaten **verliert der Fluss so viel Wasser** - zugunsten der Loue-Quelle - dass viele Fische sterben und der *Saut du Doubs* zu einem traurigen Rinnsal wird. Um eine Änderung dieses touristisch nicht sehr vorteilhaften Tatbestands zu bewirken, entschloss sich die französische Seite kurzerhand, die grössten Löcher zu stopfen, und zwar mit einem fettreichen Spezialbeton. Die Schweizer Seite wandte sich eher gegen dieses Vorgehen, weil sie befürchtete, dass die Loue und andere Gewässer darunter litten.

Ein **grenzübergreifendes Nachspiel** hatte die Tatsache, dass sich eine grössere Spalte, die mit Beton gefüllt wurde, auf schweizerischem Territorium befand, was die Grenzbeamten veranlasste, auf diesen Beton die Mehrwertsteuer zu erheben - 150.- Fr. für die *Einfuhr von Material auf ungewohnten Wegen...*

9. Tag (ca. 65 km)

<p><u>Dole</u> (230 m ü. M.)</p>	<p>Ausgangspunkt Bahnhof S.N.C.F.: entlang Platz vor Bahnhof (re S.) und vorbei an Boulangerie (li S.) kurz ↗↘ durch Einbahn zu Stopp: + g; bei leichtem Verkehr <u>in Li-Kurve</u> kurz ↗↘ zu + (vor "Tabac") li; <u>auf Avenue Georges Pompidou</u> bei starkem Verkehr kurz ↘ zu + (mit Ampeln) re; <u>auf Avenue Léon Zonhaux</u> Richtung <i>Hôpitaux</i> alles g. (über 2 + mit Ampeln) kurz leicht ↘, dann ca. 650 m mittlere - starke ↗ (möglichst <u>auf Sicherheitsstreifen, ev. Trottoir</u>) zu + (mit Ampeln, nach Pasteur-Hôpital) g; Richtung <i>Toutes directions</i> kurz ↘ zu + (mit Ampeln) re; Richtung <i>Foucherans</i> kurz ↘ zu + li; <u>auf D220</u> kurz ↗↘ <u>unter Strassenbrücke</u> durch nach</p>
<p><u>Foucherans</u> (215 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Schloss aus dem 15 Jh.; mit Bar; kurz ↘ durch Dorf zu + li; Richtung <i>Damparis</i> bei leichtem Verkehr alles g. leicht ↘ und <u>in Re-Kurve</u> durch Dorf zu + g; bei leichtem Verkehr kurz → <u>über Bach-Brücke</u> und an Kirche vorbei zu + li; Richtung <i>Damparis</i> bei mittelmässigem Verkehr länger ↗↘ aus Dorf, dann <u>über Bahnlinie, unter Autobahnbrücke</u> durch und z. T. durch Wald zu + li; <u>auf D322E</u> Richtung <i>Tavaux (4,5 km)</i> bei leichtem Verkehr länger leicht ↘ und mit schönem Blick über weites Land nach</p>

<u>Damparis</u> (210 m ü. M.)	kurz ↘ durch Gemeindegebiet zu ⊙ li; <u>auf D322</u> Richtung <i>Tavaux</i> (3,5 km) bei leichtem Verkehr länger leicht ↘ alles g. durch und aus Dorf; kurz <u>über Kanal-Brücke</u> und kurz ↘ nach
<u>Tavaux</u> (195 m ü. M.)	Dorf mit Hotel-Restaurants , Restaurants; <u>auf Veloweg</u> (li S.), vorbei an grosser, stinkender Fabrikanlage ("Solvay") länger → zu ⊙ g; auf D322 Richtung <i>Tavaux-Centre</i> und <i>Le Village</i> länger alles g. → <u>auf grünem Veloweg</u> über 3 weitere ⊙ durch weites, offenes Dorf zu + (vor Hotel "Les Ailes") re; in Richtung Kirche und bei leichtem Verkehr länger → durch Dorf zu + (bei Restaurant "De l'Union") li; Richtung <i>Molay</i> (2 km) kurz → zu ⊙ g; auf D221 Richtung <i>Champdivers</i> (5 km) <u>in Re- und in Li-Kurve über Strassenbrücke</u> aus Dorf und ↗↘ zu + re; <u>auf C6</u> Richtung <i>Champdivers</i> (4 km) länger → über freies Feld nach
<u>Champdivers</u> (190 m ü. M.)	kurz → durch Dorf zu + (bei Spiegel) re; <u>auf Rue des Casernes</u> kurz → kurz → zu ⊙ g; <u>auf D13</u> Richtung <i>Peseux</i> länger → aus Dorf und entlang Baumreihen (re S.) nach
<u>Peseux</u> (190 m ü. M.)	kurz alles g. durch Dorf zu Stopp: + li; <u>auf D468</u> Richtung <i>Chaussin</i> bei leichtem Verkehr länger → aus Dorf und zu + re; <u>auf D13</u> Richtung <i>Longwy</i> (4 km) lange → durch Weiler <i>Les Jousserots</i> nach
<u>Longwy s/ le Doubs</u> (190 m ü. M.)	Dorf mit Restaurant; länger → durch Dorf zu + re; Richtung <i>Petit-Noir</i> (3 km) kurz → aus Dorf und lange → nach
<u>Petit-Noir</u> (185 m ü. M.)	Dorf mit Hotel-Restaurant ; kurz → durch Dorf zu + (bei Bar-Hotel) li; <u>auf D13</u> Richtung <i>Neublans</i> (4 km) kurz → aus Dorf und länger → , vorbei an Restaurant (re S.) <u>über Doubs-Brücke</u> zu + re; <u>auf D13E</u> Richtung <i>Neublans</i> (2 km) länger → entlang Waldrand (li S.) zu + re; kurz → nach
<u>Neublans</u> (185 m ü. M.)	länger → durch und aus Dorf zu + re; zuerst <u>auf D13E</u> Richtung <i>Fretterans</i> (2 km) länger → über Departements- und Regionsgrenze , dann weiter <u>auf D118</u> nach
<u>Fretterans</u> (185 m ü. M.)	länger → durch Dorf zu + g; <u>auf D118</u> Richtung <i>Lays-s/ le Doubs</i> (3 km) länger → durch und aus Dorf zu + re; Richtung <i>Lays-s/ le Doubs</i> (3 km) länger → zu + g; <u>auf D118</u> Richtung <i>Charette</i> (4 km) lange → und <u>über Bach-Brücke</u> nach
<u>Charette-Varenes</u> (190 m ü. M.)	Dorf mit Hotel-Restaurant ; ca. 200 m starke ↗ zu + (bei Kirche) re; <u>auf D73</u> Richtung <i>Frontenard</i> kurz → vorbei an Boulangerie (Bäckerei) zu + li; länger alles g. → durch und aus Dorf; länger → zu + (bei Steinkreuz) re; <u>auf D473</u> Richtung <i>Varenes s/ le Doubs</i> (1 km) länger → , z. T. entlang Waldrand (re S.), vorbei an Schloss (re S.) nach
<u>Varenes s/ le Doubs</u> (175 m ü. M.)	kurz → durch Dorf, dann länger ↘ aus Dorf und vorbei an Camping-Platz (re S.), z. T. entlang <i>Doubs</i> (re S.) länger ↗↘ zu + re; <u>auf D996</u> bei mittelmässigem Verkehr ganz kurz zu Ortstafel (schwarz) des Weilers <i>Chambaleine</i> und zu + li; <u>auf Rue St-Pierre</u> (schmale, holprige Teerstrasse!) <u>über Bach-Brücke</u> und länger ↗↘ nach

<u>Navilly</u> (180 m ü. M.)	Dorf mit Restaurant; (keine Ortstafel vorhanden!) und zu + re; <u>auf Rue de Leussu</u> in Richtung Kirche länger leicht ↘ zu + (vor Kirche) re; <u>auf N73 bei starkem Verkehr</u> (viele Lastwagen!) <u>über Bach-Brücke</u> aus Dorf und <u>über Doubs-Brücke</u> zu + li; länger ↗↘ <u>unter Bahnbrücke durch</u> zu + li; <u>auf D503</u> kurz → nach
<u>Mont-lès-Seurre</u> (195 m ü. M.)	länger leicht ↘ durch und aus Dorf und ganz kurz → zu + li; <u>auf D154</u> Richtung <i>Charnay-lès-Ch. (2 km)</i> länger → und kurz ↗↘ entlang Waldrand (li S.) nach
<u>Charnay-lès-Chalon</u> (180 m ü. M.)	kurz → durch Dorf zu + li; <u>auf D154</u> Richtung <i>Saunières (4 km)</i> kurz leicht ↘ aus Dorf und lange →, durch Weiler <i>La Barre de Saunières</i> , z. T. entlang <i>Doubs</i> (li S.), zu + re; <u>auf D154</u> Richtung <i>Sermesse</i> kurz → zu + re; <u>auf D154</u> Richtung <i>Verdun s/ le Doubs (5 km)</i> länger → nach
<u>Saunières</u> (175 m ü. M.)	kurz → durch Dorf zu + (Nähe <i>Doubs</i>) re; Richtung <i>Verdun s/ le Doubs (4 km)</i> kurz → aus Dorf und lange über freies Feld, z. T. entlang Baumreihen und Büschen (li S.) nach
<u>Les Bordes</u> (175 m ü. M.)	Dorf mit Bar; kurz → durch Dorf zu + (vor Bar) li; <u>auf D154</u> Richtung <i>Verdun s/ le Doubs (0,5 km)</i> kurz → aus Dorf und über <u>über gr., blaue Doubs-Brücke</u> nach
<u>Verdun-sur-le Doubs</u> (175 m ü. M.)	Dorf mit Hotels , Restaurants; Ortschaft beim Zusammenfluss von Doubs und Saône ; und zu + (60 m vor Stopp) re; kurz <u>in Li-Kurve</u> zu + (vor Restaurant) re; <u>auf Avenue de la République</u> kurz → durch Dorf zu Hauptplatz mit Kirche und Doubs-Quai.

Abschied vom Doubs

"Im Tal der sommerlichen Heuernten fließt der Doubs, mit zögerlichen Schritten von Besançon herkommend, sehr langsam. Dies ist die Ruhe und der schwere Schritt eines alten Mannes, der in seiner Jugend mit wilden Sprüngen und verrückten Kaskaden gereist ist. Alles ist ruhig und voll Frische in der dunstigen Ebene. Die Horizonte verschwinden in feinen, dunklen Linien; der Lomont lächelt weit weg im Osten, und in südlicher Richtung verblasst der Jura langsam in langen und endlosen Strichen, die ab und zu von auffälligen Erhebungen unterbrochen werden. Es ist die Bresse, die hier beginnt und die sich zur untergehenden Sonne hin ausbreitet. Der Fluss hat die Hügel verlassen und findet sich nun in der Ebene wieder, die ihn Richtung Saône geleitet." (Henri Bouchot: "Franche-Comté")

(Zitiert und übersetzt aus dem Buch: "**Le Doubs - de la Source à la Saône**" von J.-L. Clade, G. Caille und E. Leuba; Editions d'En Haut SA, La Chaux-de-Fonds; 1994.

10. Tag (ca. 25 km)

<u>Verdun-sur-le Doubs</u> (175 m ü. M.)	Von Hauptplatz mit Kirche auf gleichem Weg retour: <u>auf Av. de la République</u> kurz → vorbei an Restaurant zu + (vor Maison de Retraite) re; <u>auf D439</u> Richtung <i>Verjux (6 km)</i> <u>in Li-Kurve</u> länger → aus Dorf (Städtchen), <u>unter Bahn-Brücke durch</u> und in grossem Bogen lange → zu + (bei Abzweigung "Mont") re; länger → nach
<u>Verjux</u> (175 m ü. M.)	kurz → durch Dorf zu + re; <u>auf D139</u> Richtung <i>Gergy (1,5 km)</i> länger ↗↘ aus Dorf und <u>über Saône-Brücke</u> nach

<p><u>Gergy</u> (175 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel; kurz durch Dorf zu + (Nähe Hotel, re S.) g.; Richtung <i>Les Treppes</i> kurz durch Dorf zu + li; Richtung <i>Les Petites Treppes</i> alles g. durch Dorf und <u>in Re-Kurve über (stillgelegte) Bahnlinie</u> aus Dorf; entlang Hochsicherheitstrakt (Benzinlager der frz. Armee!) länger → zu + li; Richtung <i>Villeneuve</i> lange → durch Weiler <i>Villeneuve</i> und über freies Gelände nach</p>
<p><u>Chemerot</u> (180 m ü. M.)</p>	<p>kurz leicht ↘ durch Dorf zu + g.; länger → aus Dorf und zu ⊙ g; Richtung <i>Chalon</i> länger → zu + (vor Bahnlinie) re; entlang Bahnlinie (li S.) länger leicht ↘ zu + li; <u>unter Bahn-Brücke durch</u> und <u>in Re-Kurve</u> nach</p>
<p><u>Crissey</u> (185 m ü. M.)</p>	<p>(keine Ortstafel); vorbei an Tennisplatz kurz alles g. → zu + (Beginn der Rue des Confréries) li; <u>auf Rue des Buissons</u> länger ↗↘ durch Dorf zu + re; <u>auf D5</u> (mit rotem Kies bestreutes Trottoir) bei starkem Verkehr länger → durch und aus Dorf und kurz ↗↘, wenn möglich auf Sicherheitsstreifen oder Trottoir (Achtung: langsam fahren!) <u>über Kanal-Brücke</u> (Canal du Centre) nach</p>
<p><u>Chalon-sur-Saône</u> (170 m ü. M.)</p>	<p>Stadt mit ca. 55'000 Einwohnern; beim Zusammenfluss von <i>Saône</i> und <i>Canal du Centre</i>; Kathedrale aus dem 11. Jh.; mehrere Museen; mehrere Hotels und Restaurants; mit Bahnhof; ganz kurz ↘ zu ⊙ g; <u>auf D5</u> Richtung <i>Centre Ville</i> und <u>auf grünem Velostreifen kurz unter Brücke durch</u>; dann <u>auf Veloweg</u> (re von Strasse) kurz → zu + li; <u>auf grünem Streifen</u> über Strasse und <u>auf Velostreifen</u> ganz kurz in Gegenrichtung; dann ca. 2 km durch Quartier Prés-St-Jean (schwarze Tafel) und alles g. über mehrere + (mit Ampeln), z. T. entlang Parkanlagen, z. T. entlang <i>Saône</i>, immer <u>auf grosszügigem Velostreifen</u> (nur einmal durch + unterbrochen) zu ⊙ 2. Ausfahrt re; ganz kurz <u>auf grünem Velostreifen</u> Richtung <i>Ville historique</i>; ohne Velostreifen, aber auch mit weniger Verkehr kurz → zu ⊙ g; <u>auf dem Quai Ste-Marie</u> (Trottoir, für Velofahrende erlaubt, aber Achtung FussgängerInnen!) entlang <i>Saône</i> (li S.) länger → und kurz ↗ zu + (mit Ampeln, vor gr. Brücke mit Obelisk) g; <u>auf grünem Velostreifen</u> über Strasse und Richtung <i>Centre Ville</i> ca. 350 m entlang Quai zu + re; Richtung <i>Centre Ville</i> länger alles g. → durch Altstadt mit vielen Geschäften zu Platz mit Obelisk; + (mit Ampeln) li; Richtung <i>Gares S.N.C.F.</i> bei starkem Verkehr länger → über mehrere Ampeln zu + li; Richtung <i>Gares S.N.C.F.</i> <u>unter gr. Brücke durch</u> kurz alles g. → zu gr. Platz und zu Bahnhof.</p> <p><u>Heimkehr mit dem Zug über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dijon - Dole - Besançon - Le Locle / Besançon - Belfort - Mulhouse - Basel • Dijon - Dole - Mouchard - Champagnole - Morez (mit dem Velo über Prémaman und La Cure in die Schweiz !) • oder über Macon - Bourg-en-Bresse - Ambérieu - Culoz - Bellegarde - Genf.